

Seelsorge

Die Fachpersonen der Seelsorge sind dem ganzheitlichen Ansatz in der Palliative Care verpflichtet. Sie kümmern sich als Spezialistinnen und Spezialisten für Spiritual Care um konfessionell-religiöse wie auch um allgemein spirituelle Bedürfnisse, Ressourcen und Anliegen von Patientinnen und Patienten bzw. ihren An- und Zugehörigen. Sie sind in Spitälern und Heimen, aber auch in den Kirchgemeinden der drei Landeskirchen tätig.

Wenn Sie seelsorgerliche Unterstützung brauchen, helfen wir Ihnen gerne bei der Suche.

Seelsorgerliche Angebote

- Gespräche
- Gebete
- Trost und Zuspruch
- Krankensegnung / Krankensalbung
- Abendmahl / Kommunion

Weitere Angebote der Aargauer Landeskirchen

Besuchsdienst durch Freiwillige

- regelmässige Besuche
- einmalige Besuche
- Gespräche

Einzel-, Paar- und Familienberatung

- Beratungsgespräche
- Konfliktlösung

Bildungsangebot Palliative Care-Begleitdienst

- Lehrgänge und Ausbildungskurse, Weiterbildungen

Veranstaltungen Palliative Care

- Themenabende und Vorträge

Kosten

Der Dienst der Freiwilligen ist kostenlos. Einen Teil der Unkosten tragen die drei Landeskirchen, zusätzlich werden Spenden benötigt.

Spenden

Der Palliative Care-Begleitdienst kommt allen zugute, die das wünschen, nicht nur Kirchenmitgliedern. Um auch in Zukunft für Sie und schwerkranke und sterbende Menschen da zu sein und um An- und Zugehörige zu unterstützen, sind wir auf Spenden angewiesen. Diese werden zur Deckung der Kosten des Palliative Care-Begleitdienstes (Einsatzkoordination, Aus- und Weiterbildung, Supervision, Spesenentschädigung) verwendet und sind im Kanton Aargau steuerlich abzugsberechtigt.

Wir danken Ihnen sehr, wenn Sie diese wertvolle Arbeit unterstützen können.

Palliative Care und Begleitung
c/o Reformierte Landeskirche Aargau
5001 Aarau

PC 50-615-9
IBAN CH53 0900 0000 5000 0615 9
Verwendungszweck: Palliative Care



Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen sowie Veranstaltungen von Palliative Care und Begleitung:
palliative-begleitung.ch



Palliative Care Begleitdienst



Begleitung schwerkranker
und sterbender Menschen

Begleitdienst der Aargauer Landeskirchen

Entlastungsangebot

Wir unterstützen

- Betroffene,
- Angehörige und ihre Familien,
- Pflegepersonal

in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen.

Wir tun dies

- zu Hause
- im Alters- und Pflegeheim
- im Spital

Wir bieten Entlastung

- stundenweise Einsätze am Tag
- Sitznachtwachen
- Gespräche
- Begleitung

Ethische Grundsätze

Palliative Care-Begleitpersonen begegnen den ihnen anvertrauten Menschen mit Respekt und Wertschätzung und achten ihre unantastbare Würde, sind sensibel im Umgang mit Nähe und Distanz. Sie bejahen das Leben und erachten das Sterben als natürlichen Prozess und Bestandteil des Lebens.

Palliative Care-Begleitpersonen sind sorgfältig, verlässlich und verantwortungsbewusst. Sie verfügen über Einfühlungsvermögen und kennen ihre Kompetenzen und Grenzen. Ihre Achtsamkeit ermöglicht den Sterbenden und ihren Angehörigen einen Abschied in Würde.

Freiwillige Begleitpersonen

Palliative Care-Begleitpersonen sind Freiwillige, die eine Weiterbildung in Palliative und Spiritual Care abgeschlossen und ein Aufnahmeverfahren durchlaufen haben. Sie bilden sich regelmässig weiter und besuchen Supervisionen. In der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen haben sie Erfahrung.

Sie unterstehen der Schweigepflicht und engagieren sich unentgeltlich.

«Ohne die Freiwilligen hätte ich meine Frau unmöglich zu Hause betreuen können.»

**Rufen Sie uns an –
wir sind gerne für Sie da:
079 855 06 55 (365 Tage)**

Kantonale Einsatzzentrale Palliative Care-Begleitsdienst

- Wir vermitteln kantonsweit freiwillige Palliative Care-Begleitpersonen.
- Wir sind 365 Tage erreichbar.
- Wir informieren über Zugänge zu Seelsorgemöglichkeiten.
- Wir informieren über Palliative Care.

Palliative Care und Begleitung

Stritengässli 10, 5001 Aarau

079 855 06 55 (365 Tage besetzt)

einsatz@palliative-begleitung.ch

palliative-begleitung.ch

landeskirchen-ag.ch

«Nach der ersten Stunde war die Freiwillige keine Fremde mehr, das hätte ich nie gedacht.»